

An das Amt für Unterhaltssicherung 91052 Erlangen	Eingangsstempel
---	-----------------

Antrag auf Übernahme der Garagenmiete nach HW 23.312 zu § 23 USG des Unterhaltssicherungsgesetzes (USG)

Wichtige Hinweise:

Stellen Sie den Antrag spätestens drei Wochen vor Antritt des Grundwehr-/Zivildienstes.

Das Antragsrecht erlischt drei Monate nach Beendigung des Grundwehr-/Zivildienstes.

Für zusätzliche Angaben bitte besonderes Blatt benutzen.

Die nachfolgenden Angaben werden auf Grund des § 20 USG erhoben.

Angaben zur Person des Wehrpflichtigen						
Name						
Vorname						
Tag der Geburt						
Wohnung						
Beruf						
Telefon (tagsüber)						
Der Wehrpflichtige ist	<input type="checkbox"/> ledig	<input type="checkbox"/> verheiratet	<input type="checkbox"/> verwitwet	<input type="checkbox"/> geschieden	<input type="checkbox"/> getrennt lebend	seit (Datum)
	<input type="checkbox"/> Grundwehrdienstleistender	<input type="checkbox"/> Zivildienstleistender	von		bis	
bei Truppenteil/Zivildienststelle)						
Ich habe	<input type="checkbox"/> mein Kfz stillgelegt					

Für die Dauer der vorgenannten Dienstzeit beantrage ich hiermit die Übernahme von						
<input type="checkbox"/> Garagenmiete	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Leistungen nach dem Unterhaltssicherungsgesetz						
<input type="checkbox"/> sind noch nicht beantragt.		<input type="checkbox"/> sind bereits beantragt		Name und Anschrift der Behörde		
bei						
Die Garagenmiete soll gezahlt werden an:						
Name, Vorname, Anschrift						
Geldinstitut			Bankleitzahl		Kontonummer	
Kontoinhaber, falls nicht identisch mit Empfänger						

Ich versichere, dass ich alle Fragen nach bestem Wissen und Gewissen vollständig und richtig beantwortet habe. Jede Änderung der Verhältnisse, die für die Gewährung der Unterhaltssicherungsleistungen von Einfluss ist (z. B. vorzeitige Entlassung, Übernahme als Soldat auf Zeit usw.) werde ich unverzüglich der Unterhaltssicherungsbehörde mitteilen. Ich weiß, dass gegen mich eine Geldbuße festgesetzt werden kann, wenn von mir vorsätzlich oder fahrlässig unrichtige oder unvollständige Angaben gemacht worden sind oder wenn ich eine Änderung der Verhältnisse nicht oder nicht rechtzeitig mitteile (§ 20 und 24 USG). Mir ist bekannt, dass zu Unrecht empfangene Leistungen zurückgezahlt werden müssen.

	Ort, Datum		
			Anlagen
	Unterschrift des Wehrpflichtigen		<input type="checkbox"/> Einberufungsbescheinigung
			<input type="checkbox"/> Vertragsunterlagen
			<input type="checkbox"/>
	Ort, Datum		
	Stempel		
	Unterschrift		

*) Bei wechselnden Zinssätzen sind die Zinsbeträge im Laufe des Wehrdienstes gesondert nachzuweisen